



Das Zentrum für tiergerechte Haltung, Geflügel und Kaninchen, Zollikofen (ZTHZ) – eine Aussenstelle des Bundesamtes für Veterinärwesen – als „Auftraggeber“ und Forschungspartner des Aviforum

Die Ausrichtung der Forschung, die das BVET hier in Zollikofen selber betreibt oder in Auftrag gibt, bezieht sich fast immer auf den Aspekt „Tiergerechte Haltung“. Dabei hat diese Beziehung eine lange Geschichte. 1976, als bereits klar wurde, dass die vorgesehene Tierschutzgesetzgebung die herkömmlichen Batteriekäfige verbieten würde, wurde am Aviforum auch mit Unterstützung des BVET an der Entwicklung und Beurteilung von ersten sogenannt möblierten Käfigen (Get-Away-Käfige) gearbeitet. In den frühen 80er Jahren, als das Tierschutzgesetz in Kraft getreten war, wurde – auch wegen der vorhandenen Infrastruktur – das ZTHZ an diesem Standort eingerichtet. Drei Standbeine haben wir in diesem Zentrum, die sich alle aus der Schweizer Tierschutzgesetzgebung ableiten lassen:

- Bewilligungsverfahren für Aufstallungssysteme und Stalleinrichtungen
- Unterstützung des kantonalen Vollzuges und Beratung von Privaten, Organisationen und der Verwaltung in allen Fragen der Haltung von Geflügel und Kaninchen
- Beschaffen von Erkenntnissen durch eigene und „fremde“ Forschung und durch den Kontakt mit der Praxis

In den folgenden Jahren lag das Schwergewicht der Forschung des Zentrums bei der Beurteilung der Tiergerechtheit von Vollgittersystemen, weiteren „möblierten“ Käfigen und von Volierensystemen für Legehennen. Die Untersuchungen erfolgten entweder im bundeseigenen Prüfstand des Zentrums oder in den Ställen des Aviforum und natürlich auch in den Praxisställen in der Schweiz. Selbstverständlich betrafen nicht alle Projekte nur gerade Fragen der Legehennenhaltung, sondern Untersuchungen erfolgten auch zum Thema Gruppenhaltung von Kaninchen, Trutenhaltung und Pouletshaltung, bei letzterem z.B. im Hinblick auf die Entwicklung erhöhter Sitzgelegenheiten für die in der Schweiz gehaltenen, verschieden schnell wachsenden Poulets. Nicht immer beschränkte sich die Zusammenarbeit auf das Aviforum, in einigen Fällen traten z.B. das BLW oder auch Firmen und in letzter Zeit auch das SHL als Partner auf.

Aktuell führen wir – an diesem Standort – erstens Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Bewilligungsverfahren zum Thema Sitzstangen für Legehennen durch. Dabei untersuchen wir Fragen zur Präferenz der Tiere nach Form und Material von Sitzstangen und nach deren Einfluss auf die Entstehung von Fussballengeschwüren und Brustbeinveränderungen. Der zweite Bereich betrifft die Legenester, auch hier geht es um das Bewilligungsverfahren, speziell um die tiergerechte Position der Nester in einem Volierensystem, um Fragen der Innen- und Aussengestaltung und der Erreichbarkeit der Nester. Fragen, die experimentell in kleineren Gruppen geklärt werden können, untersuchen wir in unserem eigenen Prüfstand. Sobald aber die benötigten Umweltbedingungen so weit als möglich der Praxis entsprechen müssen, nutzen wir in unseren Untersuchungen die Versuchsställe des Aviforum.

Die Geflügelhaltung in der Schweiz unterscheidet sich recht deutlich von der Geflügelhaltung im näheren und weiteren Ausland. Einerseits aufgrund der gesetzlichen Mindestanforderungen – das obligatorische Tageslicht, die Forderung, Einstreu müsse und zwar am Boden zur Verfügung stehen und die Beschränkung der Besatzdichte in der Pouletsmast auf 30kg/m² mögen als Beispiele genügen – andererseits aber auch aufgrund der zusätzlichen Anforderungen aus der Ethoprogrammverordnung des BLW – beispielsweise dem zusätzlichen Angebot eines eingestreuten Aussenklimabereiches und der erhöhten Sitzgelegenheiten in der Pouletsmast. Der Standort Aviforum bietet sich mit seiner Infrastruktur an, die Geflügelforschung unter schweizerischen Verhältnissen zu realisieren.